

## VORBEREITUNG

Da ich schon länger Portugiesisch lernte und ich vor allem den Sprach-Erwerb im Vordergrund hatte, entschied ich mich für Lissabon im Auslandssemester. Ich wusste, dass die Dekanin Frau Dr. Dracklé hier Kontakte hatte und man diese nutzen könnte.

Mir wurde gesagt, dass viele Studenten vor einem Semester in Lissabon Abstand nehmen, da an der NOVA die Kurse auf Portugiesisch gehalten werden. Mich hat das aber nur angespornt, die Sprache zügig zu lernen und mich der Herausforderung zu stellen.

Abgesehen von der Sprache war für mich ein wesentliches Entscheidungskriterium das gute Wetter (Zweit-Sonnigste Stadt Europas), das Meer und die Kultur. Außerdem hatte ich schon vorher ein paar gute Freunde in Lissabon, auf die ich mich sehr freute.

Nachdem für mich die Entscheidung gefallen war, stöberte ich online das Kursangebot durch, um mein Learning-Agreement vorzubereiten. Am Institut „Sociais e Culturais“ (FCSH) gab es verschiedene kulturwissenschaftliche, als auch anthropologische Kurse.

Ich nahm Kontakt auf mit Senhora Afonso, die mir bestätigen konnte, welche der online-aufgeführten Kurse wirklich stattfinden werden und welche nicht. Das fertige Learning-Agreement lies ich dann von Frau Dracklé unterzeichnen und schickte es per Email an Senhor Rui Pereira, der zu dem Zeitpunkt verantwortlich war für die Erasmus-Studenten am anthropologischen Institut.

Dann hieß es: Portugiesisch lernen. Ich belegte meinen mittlerweile dritten Portugiesisch-Kurs (Niveau B1) und hoffte, dass das irgendwie hinlaufen wird. Außerdem hörte ich viel portugiesische Musik, um mich an den Klang der Sprache zu gewöhnen. Was mir im Semester vorher auch gut half zur Vorbereitung, war das Sprachcafé an der Uni Bremen. Hier konnte ich eine Stunde die Woche einfach auf Portugiesisch sprechen mit anderen Lern-Willigen.

## WOHNUNGSSUCHE

Die Wohnungssuche habe ich mir so einfach wie möglich gemacht und mich über Facebook bei der Gruppe „ERASMUS LIFE LISBOA“ angemeldet.

Diese suchen einem die Art von Wohnung raus, für die man sich interessiert für einen gewissen Kostenaufwand von ca.100 Euro. Den Preis habe ich aber gerne gezahlt, um dafür dann eine Unterkunft zu haben, die wirklich gut ist. Da ich nicht im Studentenwohnheim sein wollte, sondern wirklich Kontakt mit Portugiesen haben wollte, entschied ich mich für eine Wohngemeinschaft in Cais do Sodré, also direkt am Tejo und am Fähranleger. Ich kann diese Art der Wohnungssuche nur empfehlen, obwohl es natürlich auch anders ginge. Dennoch habe ich nach 2 Monaten meine Wohnung wechseln müssen, da ich mit meinen Mitbewohnern nicht klarkam. Über private Kontakte konnte ich dann bis zum Ende des Aufenthaltes ein Studio mieten.

## ANKUNFT

Die Ankunft in Lissabon und in der Wohnung gestaltete sich sehr einfach. Das Flugticket habe ich schon 5 Monate im Voraus gebucht, weil es dann günstiger war (TAP Airline). Am Flughafen angekommen ist direkt die Metro „Aeroporto“ die einen überall hinbringt. Die ersten Tage benutzte

ich für Metro, Bus, Tram und Fähre die einfachen Tickets, die man am Automaten bekommt. Es lohnt sich jedoch, sich ein Monatsticket für 40Euro zu holen, mit dem man dann unbegrenzt fahren kann. Dieses Ticket muss man dann immer am 1ten des Monats neu aufladen. Um dieses Ticket zu bekommen muss man zu einem der Kundencenter gehen, die es aber an fast jeder Metrostation gibt. Die Gebühr beträgt 7 Euro oder 12 Euro. Für 12 Euro bekommt man sofort seinen Pass, bei 7 Euro muss man ca. 6-7 Tage Geduld haben.

Da ich zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn in Lissabon ankam, konnte ich die Zeit nutzen, um Menschen kennenzulernen, bürokratische Hürden zu nehmen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an die schönsten Strände zu fahren. Hierzu zählt definitiv Sesimbra, Costa de Caparica oder auch Carcavelos.

## UNIBEGINN

Noch bevor die Vorlesungen losgehen, wird man eine Woche vorher zu einem Erasmus „Welcome-Meeting“ eingeladen. Hier wird einem erklärt, wie man sich einen Stundenplan zusammenstellt, welche Kurse man wählen darf und welche nicht. Man kann außerdem alle möglichen Fragen stellen, administrative sowie persönliche Belange.

Hier stellte sich auch heraus, dass mein Learning Agreement nochmals überarbeitet werden muss, da ein gewählter Kurs nicht stattfindet. Allen Erasmus-Studenten wird 2 Wochen Zeit gegeben, um sich für sie interessante Kurse zu setzen und anschließend das neue L.A. vorzulegen. Das Angebot nutzte ich und habe mein L.A. nochmals geändert. Schlussendlich habe ich nur einen Kurs aus dem anthropologischen Masterangebot genutzt (1 Kurs ist Pflicht) und zwei weitere aus dem English Curricula sowie aus dem Master-Angebot der Humanökologie.

Leider finden an der NOVA alle Masterkurse abends statt zwischen 18h-21h. Das hat den Grund, dass somit die älteren Studenten tagsüber arbeiten können. Für mich war das eine ganz schöne Herausforderung, da ich der total Morgenmensch bin. Nach ein paar Wochen gewöhnt man sich jedoch dran und trifft sich meist eh gegen Nachmittag schon in der Uni, um mit Kommilitonen die Texte zu besprechen oder Präsentationen vorzubereiten.

Den Morgen kann man dann nutzen, um auszuschlafen, an den Strand zu fahren, Sport zu machen oder andere Freizeitaktivitäten.

Die portugiesischen Masterkurse finden tatsächlich nur auf Portugiesisch statt, jedoch durfte ich meine Referate auf Englisch halten und ab und an konnte ich auch Fragen auf Englisch stellen, wenn mein Portugiesisch nicht verständlich war. Jeder war wohlwollend, jeder hatte Verständnis.

## UNIENDE

Das Vorlesungsende ist an der NOVA Ende Dezember, kurz vor den Weihnachtsferien. In den Ferien hat man dann Zeit, seine schriftlichen Arbeiten anzufertigen (Essays, Hausarbeiten...). Die Abgabefrist ist dann meist Mitte Januar. Ich habe jedoch mit den Professoren abgemacht, meine Essays bereits Ende Dezember abzugeben, dies ist nach Absprache möglich. Im Januar gibt es dann keine regulären Kurse mehr.

Das Transcript of Records wird den Erasmus-Studenten Ende Januar/spätestens Mitte Februar zugesendet. Hierfür ist es zwingend nötig, vor Abreise noch einmal persönlich im International Office der Universität vorbei zu gehen und einen Wisch zu unterschreiben, wo das Transcript of Records hingeschickt werden soll und auch, um nochmal die Kurse zu überprüfen, die belegt worden sind.

## FAZIT

Ich kann jedem zu einem Aufenthalt an der NOVA im FCSH raten, da die Kurse interessant sind und die Professoren wohlwollend. Jeder sollte jedoch das Angebot nutzen und die ersten zwei Wochen so viele Kurse wie möglich besuchen, um dann die bestmögliche Kurswahl zu treffen. Ansonsten heißt es immer: spricht mit den Professoren und man findet eine Lösung.

Jeder der Sonne und Meer mag, Schwimmen, Surfen und günstigen, guten Kaffee, der ist in Lissabon richtig untergebracht. Ich würde jedoch darauf achten, dass man nicht zu weit ab vom Schuss wohnt, da man sonst gegebenenfalls sehr lange braucht, um zur Uni zu kommen. Außerdem sind Gegenden wie Baixa-Chiado und Cais do Sodré sehr touristisch und laut und die Fenster in vielen Wohnung schlecht oder gar nicht isoliert.